

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

la protection des animaux pour se sentir ému de pitié en faveur de ces malheureux bêtes. Je ne parle pas de l'homme, qui a généralement la possibilité de s'abriter, ne fût-ce que dans l'intérieur du véhicule lui-même; tandis que les chevaux sont exposés sans abri à toutes les intempéries. En contemplant pareil spectacle, je ne puis me défendre d'une pensée, c'est qu'il n'est pas d'être plus dénué de sentiment que l'être humain. Ch. St.

Schleuderpreise und Rabattwesen.

(Schluss).

Um die Bezeichnung Rabatt-Unwesen zu rechtfertigen, ist es nötig, sich über die Natur und die Bestimmung des Rabattes selbst klar zu werden und dann über die Frage, ob sich die Anwendung eines solchen Rabatts in unserm Gewerbe überhaupt rechtfertigen lässt.

„Rabatt im kaufmännischen Sinn bedeutet den prozentual festzustellenden Abzug vom Kaufpreis, welcher barzahlenden Kunden da gewährt wird, wo der Preis auf die Gewohnheit eines längeren Kreditgebens bemessen war“ oder mit andern Worten: „Rabatt bedeutet einen Nachlass an den berechneten Preisen, womit Grosshändler den Wiederverkäufern eine Prämie gewähren, um sie für die mit der Einführung von neuen Waren oder für die mit einem schnelleren Vertrieb verbundenen Unkosten teilweise zu entschädigen“.

Gegen diese von berufener Seite abgegebene Definition des Rabattbegriffs lässt sich wohl schwerlich etwas einwenden.

Trifft nun etwa die eine oder andere der vorgenannten, für die Rabattgewährung massgebenden Voraussetzungen auch in unserem d. h. dem gastgewerblichen Geschäftsbetrieb zu? Es wird dies wohl niemand behaupten wollen, der auch nur einigermaßen mit dessen Wesen vertraut ist. Bei uns ist mit verschwindenden Ausnahmen eine Kreditgewährung ausgeschlossen und hat, da die Barzahlung Voraussetzung ist, niemand das Recht, Rabatt in irgend welcher Höhe zu verlangen. Wird er dennoch gewährt oder gar angeboten, so unterscheidet sich dies moralisch in nichts von unlauterem Wettbewerb und ist nach meinem Dafürhalten wenigstens ebenso strafbar.

Abgesehen aber von der ethischen Beurteilung eines solchen Geschäftsgebahrens, muss die Rabattgewährung in unserem Gewerbe hinsichtlich ihres Erfolges für den Einzelnen auch als völlig unvernünftig bezeichnet werden.

Die damit beabsichtigte verstärkte Frequenz hält nämlich gerade nur so lange an, bis die Konkurrenz die Scheu vor der Unwürdigkeit des Mittels überwinden hat und aus der naheliegenden Befürchtung grösserer Verkehrseinbußen ebenfalls zu dessen Anwendung getrieben wird.

Von diesem Augenblick an ist der erste Rabattgeber seinen Konkurrenten gegenüber wieder genau so weit wie vorher und hat er nur das erhebende Bewusstsein, sich und seinesgleichen dauernd um einen wesentlichen Anteil ihres wahrlich nicht leichten Verdienstes gebracht zu haben. Und wer sind die Leute, die vorzugsweise einen Rabatt vom Hotelbesitzer verlangen? In der Regel solche, deren Aufwendungen im umgekehrten Verhältnis zu ihren Ansprüchen stehen, denen das Beste gerade gut, aber niemals billig genug ist. Ich verzichte darauf, sie näher zu kennzeichnen, da sie Ihnen gut genug bekannt sind. Nachgerade aber scheint sich doch unter den Vereinigungen, die sich vorzugsweise des Rabattgenusses wegen gebildet haben, die Ansicht durchzuziehen, dass es mit dem Hotel-Rabatt denn doch sein besonderes Bewenden habe und dass es sich im Hotel nicht um einen blossen Einkauf von Waren, sondern um eine Leistung handelt, deren Faktoren fast überall verschieden und deren Wert vorzugsweise durch das persönliche Gepräge des Hotel-Inhabers bestimmt wird. Da nun aber doch wohl auch in Zukunft die hervorragenden unter diesen sich einem ebenso zweifelhaften wie unwürdigen Reklamemittel gegenüber als unzulänglich erweisen werden, so dürfte wohl in diesem Umstand der sicherste Wall gegen die Verallgemeinerung des Rabattunwesens zu finden sein.

Jedenfalls aber darf uns diese Hoffnung nicht abhalten, nach wie vor auf der Hut zu sein und gegen Schleuderpreise wie Rabattunwesen auch in Zukunft vorzugehen. Wir hätten kein Recht, von der Hebung unseres Standes und von der Wahrung der Interessen

seiner Mitglieder durch den Verein zu sprechen, wenn wir ein Geschäftsgebahren nicht bekämpfen, welches den Stempel der Unrechtheit an der Stirn trägt und ein wahrer Hohn auf diese unsere Devise ist.

Es gibt zwar ein geschriebenes Gesetz, welches gegen den unlauteren Wettbewerb schützen soll, es fallen aber so manche Geschäftsmanipulationen nicht darunter, die es verdienen. Um auch diese zu treffen ist es nötig, dass wir ein, wenn auch ungeschriebenes Gesetz legen lassen, für dessen Auslegung unser Ehrgefühl massgebend ist und für dessen Beachtung wir die Generalversammlung als unsern höchsten Gerichtshof anrufen.

Sie soll entscheiden, ob das rücksichtslose Treiben einzelner Standesgenossen, wie es sich in der Form von Preisschleuderei und insbesondere in der für unsern Geschäftsbetrieb gänzlich unmotivierten Rabattgewährung bemerklich macht, als etwas Schädliches und Unethisches zu verurteilen ist oder nicht, wenn sie dies bejaht, so muss sie auch die Erwartung daran knüpfen, dass die Mitglieder unsers Vereins sich dieses schädlichen Treibens nicht nur selbst enthalten, sondern dass sie auch auf andere Gewerbetreibenden in diesem Sinn einwirken.

Meine Herren! Die Vereinsleitung hält es für ihre Pflicht, auf alles Sorgsam zu achten, was Aergernis unter den Mitgliedern erregen und auf das Vereinsleben störend wirken könnte. Sie ist der Meinung, dass nachdem unser Stand nach unendlichen Mühen es zu einer gewissen sozialen Anerkennung gebracht hat, er auch bestrebt sein muss, sich wirtschaftlich stark und unabhängig genug zu erweisen und nicht wieder zum Aschenbrödel aller übrigen Stände herabzusinken. Dafür aber ist es nötig, dass wir uns Interessen für solidarisch erklären und insbesondere alle Erpressungsexperimente von Agenten, Reise- und anderen Gesellschaften, wie sie fast täglich an uns heranreten, energisch und ohne Ausnahme zurückweisen.

Erst nachdem diese Herrschaften sich endgültig von der Nutzlosigkeit weiferer Anzünge überzeugt haben, werden wir anfangen, uns der Früchte unserer Arbeit zu erfreuen und auch dann erst wird man uns mit der Wertschätzung begegnen, welche Leute verdienen, die sich selbst achten.

Es soll und muss besser werden.

(Eingegangen.)

Geehrte Redaktion!

Unter obigem Titel bringen Sie eine Korrespondenz betr. die Zollverhältnisse und machen dazu die Bemerkung: „Durch eine Eingabe höhererwärts dahin zu wirken, dass eine cantonale Zollabfertigung Platz greife, wobei hauptsächlich Chassas und Bodenseegebiete im Auge habe.“ Diesen Grenzpunkten dürfen Sie auch die an italienische Zollämter grenzenden händischen Zollstellen anschliessen. Denn an der Grenze in Campeggolo und Piantanola, also das italienische sowohl wie das schweizerische Zollamt, weitfein in fiskalischer Sprache, hauptsächlich mit den vielen durchreisenden Kautschern, die die Bernina-Stelvio-Route machen, und zwar geschieht dies in einer Weise, dass der Transit erschwert und fast unmöglich wird. Reklamationen in Bern und Rom haben nichts genützt. Vielleicht nützt es, wenn die gesamte, dem Verkehr dienende, Schweiz petitioniert und Abhilfe fordert!

Todesfälle im Hotel.

Die Behörden der drei Gemeinden von Montreux haben einen Entschädigungs-Tarif erlassen, welcher bei Todes- oder Krankheitsfällen in Hotels massgebend ist.

1. Bei natürlichen Todesfällen (ohne vorhergehende Krankheit), welche einen Aufenthalt im Zimmer veranlassen haben, je nach der Bedeutung des Zimmers Fr. 200—400.
2. Bei Todesfällen (mit vorhergehender, nicht ansteckender Krankheit), welche einen Aufenthalt im Hotel veranlassen haben, Fr. 300—400.
3. Bei Krankheitsfällen ansteckender Natur ohne Todesfolgen, je nach der Bedeutung des Zimmers, Fr. 200—400.
4. Bei Todesfällen nach ansteckender Krankheit Fr. 400—800.

In diesen Entschädigungssummen sind inbegriffen: Die Desinfektion des Zimmers, der Betten, der Teppiche etc., ferner die Zeit, während welcher das oder die Zimmer unbesetzt gelassen werden müssen. Laut Gesetz hat der Hotelier das Recht, die Ubersiedelung in ein Sanatorium (Absonderungshaus) der mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Person zu verlangen. Ebenso die Entfernung eines Toten innerhalb 24 Stunden. Fälle von Autopsie, Selbstmord, Irrsinn etc. sind in obigem Tarif nicht inbegriffen, sondern werden von Fall zu Fall zwischen Behörde und Hotelier erledigt.

Die Hoteliers von Montreux haben der Behörde auf Verlangen Rechnung zu stellen über die Kosten der Desinfektion.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 23. Juli 5247.

Graubünden. Die Umbrailstrasse ist am 20. Juli inauguriert worden.

Auch in Schweden soll jetzt die 45tägige Gültigkeit der Retourbillets eingeführt werden.

Wengernalp. Im Monat Juni wurden 10,048 Personen befördert (1900: 9753).

Trafal. Am 1. Juli wurde das von dem bisherigen Pflichter Schaubühnen, Josef Tembl, neubauete Hotel in Sulden eröffnet.

Montreux-Zweisimmenbahn. Der Verwaltungsrat der Erlebach-Zweisimmenbahn beschloss mit Einstimmigkeit, der nächsthin stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre eine Aktien-beteiligung von 50,000 Franken an die Montreux-Zweisimmenbahn zu empfehlen.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1^{er} et de 2^e rang de Lausanne-Ouchy, du 1 au 6 juillet: Angleterre 1089, Allemagne 323, Suisse 484, France 200, Amérique 363, Russie 265, Italie 66, Divers: Arabien, Belgien, Dänemark, Dänemark, Estats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie, 277. — Total 3657.

Bundesrat. Die in Art. 5 der Konzession für eine Bahn Interlaken-Brienz angesetzte Frist für die Einreichung der vorschrittsmässigen technischen und finanziellen Vorlagen wird um weitere zwei Jahre, d. h. bis 28. Juni 1903 verlängert. — Die Frist für die Einreichung dieser Vorlagen für die konzessionierte Linie Lausanne-Calvaire wird um 1 Jahr, d. h. bis 24. Juni 1902 verlängert. — Die Eröffnung des regelmässigen Betriebes der Spiez-Frutigen-Bahn wird unter einigen Bedingungen auf den 25. Juli gestattet.

Gesetzentwurf zum Schutz des Edelweiss. Dem niederösterreichischen Landtag wird ein Gesetzesentwurf betreffend den Schutz des Edelweiss, vorgelegt. Nach diesem Entwurfe ist das Ausheben und Abreißen der Edelweisspflanzen samt Wurzeln, sowie das Pflücken und der Verkauf derartiger zubereiteter Pflanzen in Niederösterreich verboten. Die Uebertretung dieses Verbots wird mit einer Geldbusse von 2 bis 50 Kronen, im Falle der Uneinigkeit mit einer entsprechenden Arreststrafe geahndet.

Eigentümlich „praktische“ Frömmigkeit. Ein originelles „Gebetbuch“ hatte eine elegant gekleidete Dame an einem Sonntag in einer Konditorei in der Nähe der Michaelskirche in Berlin vorgelesen. Das Buch, welches auf seinem Deckel als Gebetbuch gekennzeichnet war, enthielt, wie sich bei der Besichtigung durch den Finder herausstellte, zwei Theile: der eine bestand aus einem noch mit Nachwerk gefüllten Behälter, der andere war mit einem das Buch schliessenden und verdeckten Hals versehen und enthielt eine veritable, mit Cognac gefüllte Flasche. In der aufklappbaren Mitte des „Erbauungsbuches“ befanden sich einige wirkliche Blätter mit Gebeten und Gesangbüchern. Ein Dienstmann holte schliesslich das so vielen Zwecken dienende Buch ab.

Luzern. Mit dem Bestreben, die Fremdeinrichtungen in Luzern zu erweitern und ergänzen, haben die Besitzer der grösseren hiesigen Hotels einen Tennis-Klub gegründet und mit einem Kostenaufwande von ca. Fr. 30,000 an prachtvoller Lage am See, zwischen Nationalquai und Haldenstrasse, einen den neuesten Anforderungen entsprechenden Spielplatz eingerichtet. Die Gemeinde Luzern stellt dieses schöne Terrain für 5 Jahre zur Verfügung. Die Eröffnung hat am 22. Juli stattgefunden. Der Spielplatz hat 3 Courts, ist also für internationale Turnamente eingerichtet und wird von einem Berufs-Sportmann geleitet. Luzern ist um eine interessante Einrichtung reicher, die namentlich auch darauf berechnet ist, den Fremden in der Vor- und Nachsaison angenehme Zerstreuung zu bieten.

Der Rhein-Main-Gastwirte-Verband stellt für den 9. Bundestag des Bundes deutscher Gastwirte, welcher am 6. August in München stattfindet, folgenden Antrag: „Der Bund deutscher Gastwirte, welcher am 6. August in München stattfindet, folgende Antrag: „Der Bund Deutscher Gastwirte wolle eine Eingabe beim Bundesrat und Reichstag eventuell mit anderen Korporationen einreichen, in welcher darum geltend wird, dass Stellenvermittlungswesen, wie in Frankreich geschieht, gesetzlich einzustellen. 1. Neue Stellenvermittler sollen nicht mehr konzessioniert werden. 2. Nach Ablauf von 5 Jahren sollen alle Privat-Vermittlungsbureaus aufgehoben und das gesamte Stellenvermittlungswesen den Gemeinden und gewerblichen Verbindungen übertragen werden.“

Bergbahn Neapel-Vesuv. Die Firma Thomas Cook & Son in London lässt gegenwärtig eine elektrische Bahn von Neapel nach ihrer zum Vesuvkrater führenden Seilbahn bauen. Damit ist eine Unzulänglichkeiten im italienischen Reiseverkehr im Vergleich mit den elektrischen Tram-Neapel-Besina an den Fuss der Seilbahn zu erreichen, um nicht mehr nötig sein, eine Strecke von 18 km und eine Höhen-differenz von 700 m per Wagen zurückzulegen, wie das bis heute der Fall war. Die neue Linie schliesst in Besina an das elektrische Tram Neapel-Besina an und wird unter Leitung des Ingenieurs Strub in Claren gebaut, dessen Projekt als das in jeder Hinsicht rationellste von den seit Jahren gemachten anderen Projekten den Vorzug erhebt. Die Bahn soll in der nächsten Frühjahrssaison dem Verkehr übergeben werden.

Der italienische Hotelier-Verein hielt, wie schon kurz erwähnt, seine diesjährige Generalversammlung in Venedig ab. Den Vorsitz führte Herr Comm. Maggiorino Ferraris; der Administrationsrat war vollständig anwesend, die übrigen Mitglieder des Vereins mit wenigen Ausnahmen. Nach einem schönen allgemeinen Bericht des Vorsitzenden, worin er sich u. A. auch über den Fremdenverkehr in Italien und die Mittel zur Hebung desselben verbotlich, gab Herr Florani ein Bild von der Lage des Vereins, der Rechnung des verlassenen Vereinsjahres und dem Voranschlag für das neue. Gegenwärtig zählt der Verein 284 Mitglieder und hat ein Vermögen von 15,000 Lire. Die Versammlung beschloss verschiedene Statutenänderungen, besonders mit Rücksicht auf das Vorhaben, für den Verein die Verleihung der Rechte einer juristischen Persönlichkeit zu beantragen. Eine lange Besprechung galt der Finanzfrage bezüglich einer Publizität, die speziell Italien gegen die fortwährenden, nicht immer laudablen Zwecken dienenden Ausstellungen, wissen Presse verteidigen soll. Schliesslich wurde diese Frage der Entscheidung des Präsidiums anheimgegeben. Zur Unterstützung von Hotelangelegenheiten soll baldigst eine Kasse errichtet werden. Die Versammlung beschloss, als Ort der nächsten jährigen Generalversammlung Neapel. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Administrationsrates wurden sämtlich wiedergewählt. — Das Bankett fand in Lido statt; es verlief unter der Teilnahme von ca. 400 Damen und Herren sehr schön, und es flossen auch viele schwungvolle und gediegene Reden. An das Bankett schloss sich Konzert und Tanz im Teatro del Boschetto. Anders Tage war Beschichtigung der Denkmäler und Merkwürdigkeiten Venedigs, abends eine grosse Illumination des Markus-Platzes sowie Konzert, dann Abschiedstrunk im Restaurant Bauer. — Zum Schlusse machte ein grosser Teil der Festgesellschaft einen Abstecher nach Fiume, Abbazia und Budapest.



An mehrere. Wir werden sehen, dass es möglich wird, mit der Diplomierung der Angestellten schon gegen Ende der Saison beginnen zu können, dies wird jedoch im günstigsten Falle nur bezüglich der Diplome geschehen können nicht aber mit den Medaillen, deren Herstellung längere Zeit beansprucht, als die Diplome.

B. A. P. Wie Sie sich der Zudringlichkeit und Annahmen des Verlegers des „Wegweiser für Fremde“ in Bern erwehren können? Einfach dadurch, dass Sie mit allem, was Ihnen zugesandt wird, Ihren „Papierkorb“ füllen, mit Ausnahme derjenigen Nachnahme, die Sie nicht bestellte Annonce; selbige lassen Sie zurückgeben, von wo sie gekommen; denn der Passus des Zirkulars, dass wenn bis zu einem gewissen Datum keine gegenteilige Antwort erfolge, Nachnahme erhoben werde, verpflichtet Sie auch dann zu nichts, wenn die gegenteilige Antwort Ihrerseits nicht erfolgt. In diesem Passus liegt ja gerade der Beweis, dass die Annonce ohne Wissen und Willen Ihrerseits in den „famosen“ Wegweiser aufgenommen wurde, denn sonst brauchte der Verleger nicht erst Ihre gegenteilige Aeusserung abzuwarten, resp. auf Ihr Still-schweigen zu spekulieren. Sorgen Sie nur dafür, dass nicht etwa auch mit der Nachnahme etwas gegen Ihren Willen geschieht.



Welche Firma ändert Porzellan-Zündholzsteine zum Gebrauch für schwedische Zündhölzer um, oder wo kann man die nötige Masse zum Ueberstreichen der Reibfläche bekommen?

Welche Firma liefert praktische Bar-Tische (Bufets)?

Antworten an die Redaktion erbeten.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Jules Lapraz, Portier, de Genève-Carouge. Ferdinand Pfister, Officebursche.

Ueber Magdalena Karlen, Zimmermädchen, von Bern und Emil Spoerli, Portier, von Bäretswil erteilt gegebenenfalls nähere Auskunft *Das Centralbureau.*

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Ameler.

Braut-Seiden-Robe Fr. 21.70

Das Heruntermachen eines Fabrikates durch die Konkurrenz ist der sprechendste Beweis für seine gute Qualität.

Nervin gibt vorzügliche Bouillon und würzt Suppen, Saucen, Fisch, Gemüse u. s. w. in feiner natürlicher Weise.

Herzrollen, kräftige, schmackhafte, natürliche Suppen sofort gebend.

Herz's Tapioca, Haferpräparate, gekochte Mehle von unübertroffener Güte.

Moriz Herz, Präservenfabr., Lachen am Zürichsee. 105

Pour cause de santé, on désire remettre à jeune ménage actif et parlant les quatre langues, un

HOTEL

bien achalandé, ouvert toute l'année, situé à la frontière Italo-Suisse et au pied de deux passages importants des Alpes.

Adressez les offres à l'administration du journal sous chiffre H 243 R.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

1384 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)

placiert Hotel-Personal aus gewissenhafteste. Wir stehen in engster Fühlung mit den beiden Vereins-Büros „Union Helvétique“ und „Gastler Verein“.

CHAMPAGNE Pommery & Gno, Reims

CARTE BLANCHE SEC EXTRA SEC
GOUT FRANÇAIS AMERICAIN ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc.: A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SAÏNE.

Alter Unterwaldner Reib-Käse * * * * *

Frische Zentrifugen-Tafel-Butter * * * * *

Frische Nidel-Koch-Butter * * * * *

10 Echten Schleuder-Bienen-Honig * * * * *

liefert regelmässig gut und billig

Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.

„Ottos“ ist für die Adresse notwendig.

Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbigter „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Dekorieren Sie Ihre Plafonds nach englischer Art mit

Plastischen Deckentapeten — Ceilings

(Anaglypta, Cordelova, Lignomur, Tynecastle, Salamander (feuerfest) etc.)

1182

Courante Dessins stets vorrätig in Rollen und Platten.

* * * * * Muster und Kataloge prompt. * * * * *

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstr. 38.

A VENDRE POUR CAUSE DE SANTÉ

(SUISSE ROMANDE)

Hôtel 1^{er} ordre — Etablissement de bains

Sources magnifiques - 3000 litres par minute

Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 253 R.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Glion sur Montreux.

A VENDRE HOTEL DU PARC

Eau et meubles compris, facilité de paiement. Grand parc permettant agrandissement ou installations hydrothérapiques. Convientrait aussi pour pensionnat.

S'adresser à A. Valloton, Montreux.

209

HOTEL

zu verkaufen.

Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes, renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der bedeutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen. Herbst-, Winter- und Frühlingstation.

Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Eine einheitliche musterhafte

* Hotel-Buchführung *

bearbeitet nach wirklich praktischen Erfahrungen und herausgegeben in 3 Heften von

G. Otto Bock, Hotelbuchhalter u. Direktor, Köln u. Rh. 2 Brückenstrasse 2.

Heft I.: Das Brouillon-Journal und Heft II.: Der kaufmännische Teil bis jetzt erschienen. Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages von Mk. 3.75 zuzüglich Porto, für beide Hefte; direkt versandt vom Verfasser.

Zu verkaufen in Lugano

Hotel & Pension, zunächst dem Bahnhof, seit 1890 in Betrieb, gute, deutsche Klientel; herrliche Lage, grosser Garten, approximativ 1350 Quadratmeter, für den billigen und festen Preis von Fr. 180,000. Anzahlung Fr. 40,000. Offerten an die Expedition unter Chiffre H 251 R.

HOTEL-DIREKTOR

Schweizer, tüchtiger Fachmann, z. Z. Leiter eines Pariser Hotels, sucht auf Herbst anderweitiges Engagement, später eventuell Übernahme des Unternehmens nicht ausgeschlossen.

Prima Referenzen und Kautions werden geboten. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 187 R.

Fromage vieux à râper d'Unterwald * * * * *
Beurre frais de table de centrifuge * * * * *
Beurre frais de cuisine de pure crème * * * * *
Miel d'abeilles extrait pur * * * * *
fournit en bonnes qualités à prix modérés
Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.
(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse).
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900. 11

RHEINWEIN
MOSELWEIN
FRANZ GRAF
GEISENHEIM
WINKEL am JOHANNESBERG
IN SAARERBUND
SPECIALITÄT
RHEINGAU-WEINE
EIGENES WEINSTÜCK
„Vollschmeckerqualität“
EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

Generalvertretung u. Monopol für die Schweiz und Riviera:
Albert Bächler jr.
Kreuzlingen.

Hotel-Direktor

Chef de réception

33 Jahre alt, tüchtig und energisch, mit feinen Umgangsformen, der Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit weitläufigen in- und ausländischen Beziehungen, sucht für kommende Wintersaison passende Stellung. Beste Referenzen. Offerten unter Ee 8568 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

A vendre un Hôtel II^e Rang

avec grand Café-Brasserie-Restaurant, situé dans quartier des affaires. Bonne clientèle. Excellente occasion. (7714L)
Adr. demandes sous case postale 14487, Lausanne. 189

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
S W I S S C H A M P A G N E
★ ★ ★ ★ ★
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
★ ★ ★ ★ ★
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Sie erhalten sofort **Max Oettinger** für
Preislisten von **Basel** franko und zollfreie
Lieferungen von
Cigarren und Cigaretten nach **Italien, Aegypten**
etc. etc. Bitte um Aufgabe Ihrer
Adresse durch Postkarte.
Hauptversand für Deutschland: **St. Ludwig i. Els.**

Die **Erste Schweiz. Kaffeerösterei nach Wiener Art**
Inhaber: J. Bollag-Feuchtwanger in Basel
empfiehlt ihre rühmlichst bekannten und aufs sorgfältigste zusammengesetzten
Kaffee-Mischungen
in 6 Qualitäten.
No. 1 No. 2 No. 3 No. 4 Cereali-Mischung Wiener Mischung
Fr. 1.90 Fr. 1.10 Fr. 1.25 Fr. 1.40 Fr. 1.60 Fr. 1.80 per 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstung. * Prompter Versand franko in hermetisch verschlossenen Behältern von 15, 30 und 50 Kilo.
Telegr.-Adr.: Kaffeerösterei - Basel 1a Referenzen zu Diensten. Telefon Nr. 4080.

VINS FINS VAUDOIS
EMILE MONNET
LAUSANNE 1181
SPÉCIALITÉ DE VINS DE
* DEZALEY * YVORNE *
* * * VILLENEUVE * * *
MÉDAILLE D'OR: GENÈVE 1896
MÉDAILLE D'ARGENT: PARIS 1900.

Hotel-Küchenbatterie
in Kupfer
als: Casserolen, Brestiers, Sautiers, Fischkessel etc., Pudding- und Sulzbraten, total circa 75 Stück, wegen Eingang eines Hotels
en bloc billig zu verkaufen.
Anfragen unter Chiffre R 2224 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. 264

Walliser Wein.
2000 Liter
Fendant 1899
erste Qualität
billigst abzugeben, auch kleineres Quantum. Muster zu Diensten. Offerten unter J. 9186 L. an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Lausanne. 264

CLICHÉS
von Hotel-Ansichten
liefert in bester Ausführung billigt
Schweizer.
Verlags-Druckerei
Basel.

Kurhaus & Pension
GURTEN-KULM b. Bern
861 m. ü. M.
Sehr komfortable Pension
Mässige Preise 230
Grosse Alpen-Rundsicht. Reine Alpenluft
Elektrische Gurtenbahn.

Londoner Phoenix
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.
Gegründet 1782.
Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebs-einstellung infolge Feuersbrunst). Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Rangens bereits gegen Chomage versichert.
Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungsverträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

Für Hoteliers oder Restaurateurs
Wegen Nichtgebrauch eine Anzahl Nickelplatten, in diversen Grössen, vollständig neu, von der Firma Kiefer & Cie., Basel geliefert, zu 30% unter dem Fakturpreise zu verkaufen.
A. Hürlimann, Brauerei, Enge-Zürich,
Abteilung Liegenschaften-Verwaltung.
H 3446 Z 255

Verkauf **HOTEL** Pacht
Jahreskurort Arosa (Graubünden) ein 1895 neuerbautes, m. allem Komfort eingerichtet. Hotel-Pension I. Rang mit 30 Einzelzimmern, pr. 1. Oktober d. J. zu verpachten od. zu verkaufen. Keine Uebnahme von Weininventar etc. Ursprünglich als Sanatorium geplant, durch Anbau billig zu vergrössern. Offerten m. Angabe v. Referenzen an d. Besitzer
263 **Dr. Schneider, Diepoldsau, Rheintal.** 0466 G

= Directeur d'hôtel =
âgé de 29 ans, en été à la tête de 2 établissements (Société par actions) dans la Suisse française, cherche occupation similaire au midi de la France ou en Egypte pour l'hiver prochain.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 261 R.

EISSCHRÄNKE

BIER-BUFFETS,

Edig. Patent 978 und 2233.
Neues, sehr praktisches, Zeit u. Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit oder ohne kompletten Zubehör erhältlich in garant. vorzügl. Konstruktion zu billigen Preisen:

Trockenluft-Kühl-Anlagen

Edig. Patent 17088, 18936 u. 19320
mit Luftcirculation und Ventilation, stets kühl und trocken
Ernst Schneider & Co.
Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz

GLACE-MASCHINEN * CONSERVATOREN * *

Eiskastenfabrik, Zürich III
Goldene Medaillen: Zürich 1884, Bern 1895, Genf 1896, Thun 1899.

NACH LONDON

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzigste Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.
Von **Basel in 17 Std. nach London.**
Fahrpreise **Basel-London:**
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskünfte erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirchstrasse 12, Basel.

Tüchtiger, fachkundiger und kautionsfähiger Hotelier, ledig und militärfrei, 30 Jahre alt, mit eigenem Sommer-Geschäft, sucht Stellung als

Gérant-Directeur

für kommende Wintersaison in mittelgrossen Geschäft, Riviera oder Italien bevorzugt. Spätere Beteiligung nicht ausgeschlossen. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 223 R.

Gérant od. Chef de Réception.

Tüchtiger, kautionsfähiger Fachmann, Schweizer, in den Dreissiger-Jahren, mit 4 Sprachen, in Buchführung und Korrespondenz bewandert, sucht auf den Herbst passendes Engagement. Spätere Beteiligung oder Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 242 R.

HOTELIER

agé de 40 ans, ayant une grande expérience des hôtels et parlant les langues, désire place de

Directeur

pour l'hiver prochain dans le midi de la France où il a déjà occupé un emploi similaire. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 237 R.

In einer der bedeutendsten Städte der Ostschweiz ist plötzlich eingetretener Familien-Verhältnisse halber, ein nachweisbar gutes

HOTEL

mit bedeutendem Restaurant, von Geschäftsleuten und Familien frequentiert, sofort billig direkt vom Besitzer zu verkaufen. Anzahlung zirka 50 Milles. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 225 R.

Stelle- od. Beteiligungsgesuch.

Ein seit vielen Jahren im Hotelbetrieb thätiger, gut präsentierender, im Umgang mit den Fremden gewandter, mit der französischen und englischen Sprache und Korrespondenz, sowie als auch mit der Buchhaltung und dem Kassawesen gründlich vertrauter Deutschschweizer wünscht auf kommenden Herbst in einem Hotel I. Ranges Stelle als Sekretär-Kassier zu übernehmen. Prima Referenzen stehen zu Diensten. Auf Wunsch kann Kautions geleistet werden. Bei nachweisbar guter Rendite wäre der Suchende auch zu aktiver Beteiligung an einem Hause I. Ranges unter Übernahme des Bureaus und der Reception geneigt. Gebl. Offerten sub Chiffre H 260 R an die Exped.

Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 45 Jahre, z. Z. Leiter eines Passanten-Hotels (Aktiengesellschaft) sucht auf kommende Wintersaison, event. für's Jahr, anderweitiges Engagement. Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre H 229 R.

Directeur d'hôtel

capable, expérimenté et solvable, cherche
A LOUER
hôtel de 1^{er} ou bon 11^{er} ordre, avec 50 ou 70 lits. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 257 R.

Caissier ou Chef de réception

Suisse, 26 ans, actuellement en condition comme tel dans un des plus grands hôtels de Genève, **cherche position pour l'hiver**, de préférence en Italie ou Egypte. Références de tout 1^{er} ordre. Adresser les offres sous **Kc 6541 X** à Haasenstein & Vogler, Genève. 265

Chur Hotel Steinbock Chur

ist eröffnet.

Das **Neue Hotel Steinbock** ist ein mit allem Comfort der Jetztzeit ausgestatteter prachtvoller Neubau, in herrlicher Lage, vis-à-vis dem Bahnhof, mit freiem Ausblick von sämtlichen Zimmern. Schöne Gartenanlagen, sowie gedeckte Veranda.

140 Betten von Fr. 3 an inkl. Licht, Bedienung und Heizung
Grosses Vestibule, Privatsalons, Damensalon, Lesezimmer
Café-Restaurant mit Ausschank div. in- und ausländischer Biere
Dunkelkammer, Vektorenmise
Vortreffliche Badeeinrichtungen mit Douchen — Beste hygienische Installationen — Centralheizung
Elektrisches Licht in sämtlichen Räumen, Lift etc. etc.
Direktion: **L. Kirchner.**

Altrenommiertes Hotel

allerersten Ranges

(erstes Objekt am Platze) in einem internationalen, viel besuchten Badeplatze mit ständiger, vornehmer Kundenschaft des in- u. Auslandes soll unter Nachweis der Rentabilität zu coulantem Bedingungen bei entsprechender Anzahlung 183
verkauft
werden.

Offerten von Selbstreflektanten unter H 6.7062 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Sichere Stellung

bietet sich einem im Hotelfache erfahrenen Manne bei grossem, sicherem Hotelunternehmen als Gérant bei Einlage von 20,000 Franken.
Fixum, Anteil am Gewinn, Verzinsung und Sicherstellung der Einlage. Offerten sub Chiffre K 551 B an die Annoncen-Expedition H. Keller, Basel. 292

Desinfecta!

Universal selbsttätige Desinfektoren zum Anhängen in Closets, Krankenzimmern etc. in häuslicher Anordnung per 100 Stück Fr. 18.— franko „ 40 „ „ 1.90 „
Hartmann'sche Apotheke, Steckborn

Für Hotels

oder als

Reise-Begleiterin-Gesellschafterin

Eine netto, gebildete Tochter aus sehr guter Familie, deutsch und französisch in Wort und Schrift mächtig, mit ellem, erwischem Charakter und frohem Gemüt, wünscht Familienverhältnisse halber entsprechende Stellung. Sie würde event. auch Stellung in Hotel ersten Ranges annehmen zur Beaufsichtigung der Zimmer und Angestellten oder auch im Bureau. Photographie und prima Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Ec 3610 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 256

MAISON FONDÉE EN 1826.

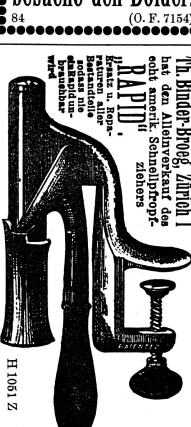
SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION NATIONALE GENEVE 1896 MÉDAILLE D'OR



LOUIS MAULER & CO
MOTIERS-TRAYERS
(Basle). 1896

Wer nach Zürich geht, besuche den Dolder.



A LOUER

pour le 29 Septembre 1902 le renommé **Hôtel-Pension Bellevue** à Come. Position splendide avec Café-Restaurant.
Pour négociations s'adresser à Monsieur **Bazzi**, propriétaire du Grand Hôtel Volta à Come. 252

Flaschenweine

Aus meinem Lagerkeller in Zürich verkaufe wegen Wegzug noch einige Tausend feine
Bordeaux-Weine:
Château Mouton Rothschild, Château Larose, Château Pontet-Canet, Margaux, St-Emilion, Médoc supérieur, Graves und Haut-Sauternes.
Veltliner: Inferno.
Rheinwein: Hochheimer, Geisenheimer.
Siebenbürger: (als Krankenweine) Czelnay 1878er, Tramner 1874er, Szilvasi 1846er etc. etc.
In offenen Weinen: Herrliburger 1897er und 1898er, Goldwandler 1896er, Fendant 1896er und Johannisberger 1896er.
Für einen realen Tropfen wird garantiert und gebe sämtliche Weine billig ab. 236
Adresse:
Ferd. Michel senior,
Hotel Vitnauerhof, Vitnau.

Oeufs! Eier! Oeufs!

Trink-Eier

täglich frisch gesammelt in Patent-Versandkistchen von 240 u. 432 Stück (Postcolis), sowie fortwährend
Frische Koch-Eier
in Kisten von ca. 700 Stück empfiehlt den Herren Hoteliers, Pensionen und Kuranstalten zu billigsten Tagespreisen.
Jakob Gehring, Hirschgässli, Murtlen (Ct. Freiburg) und Winterthur.

Briefpapier Postkarten, Couverts

mit Firma-Druck und mit Ansicht von Hotels etc. liefert billig
Schwalzer, Verlags-Druckerei, Basel.

Herdfabrik und Eisengleiserei
H. Koloseus, Aschaffenburg
kgl. bayer. Hoflieferant
Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde**
mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spüleapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.
Illustr. Kataloge kostenfrei.
Herde und Kessel für Festlichkeiten zu vertheilen.

Direction, Gérance Location

gesucht von Schweizer Hotelbesitzer für den Winter. 4 Sprachen. Ia. Referenzen. Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter Chiffre H 246 R.

Zu verkaufen Hotel und Pension

in bevorzugter Lage eines sehr frequentierten Kur- und Passage-Ortes der Centralschweiz. Brillantes Saisonsgeschäft. Gebl. Offerten befördert die Exped. unter Chiffre H 243 R.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können. Maschinenfabrik **C. Seguin, Mülhausen I. E.**
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 1269

Hotel-Direktion

Tüchtiger, langjähriger Fachmann (Schweizer), 38 Jahre alt, mit tüchtiger Frau, z. Z. Leiter eines grossen Berg-Hotels (Aktiengesellschaft), 4 Hauptsprachen mächtig, sucht für kommende Wintersaison Engagement. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 249 R.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de
l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets, etc.**

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

Directeur-Secrétaire

verheiratet, sucht auf Oktober Engagement. Prima Referenzen. Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 258 R.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELLOIS DES ENCAVEURS
GRAND PRIX PARIS 1900
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue de St. Pierre.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.